

Geschäftsbericht 2017

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen



Inhalt

I. Bericht der Geschäftsführung

- 1. Geschäftsbetrieb und Umsatz 4
- 2. Verwendung der Mittel 5
- 3. Anteile der Gewinne je Spielart
an der Gesamtgewinnsumme 7

II. Anlagen

- 1. Bilanz 2017 10
- 2. Gewinn- und Verlustrechnung 2017 12
- 3. Anhang 2017, Erläuterung der Bilanz und
der Gewinn- und Verlustrechnung 13
- 4. Lagebericht 2017 20
- 5. Bestätigungsvermerk und
Gewinnverwendung LTG Thüringen 26

Impressum

Herausgeber:

Jochen Staschewski
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG)
Fröhliche-Mann-Straße 3b, 98528 Suhl

Schlussredaktion:

Andrea Stobbe

Konzeption / Gestaltung / Produktion:

Diemar Jung Zapfe GmbH

Für redaktionelle Versehen und Druckfehler wird nicht gehaftet.
Rundungsdifferenzen auf volle TEUR sind möglich.

Jahresabschluss 2017

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

I. Bericht der Geschäftsführung

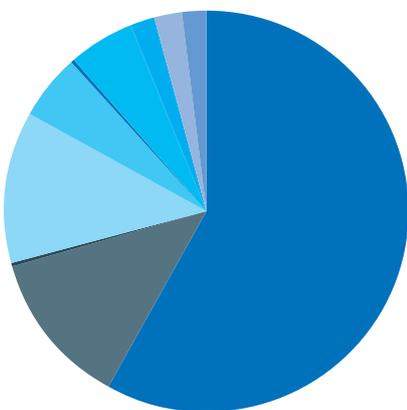
1. Geschäftsbetrieb und Umsatz

Das abgelaufene Geschäftsjahr bestand aus **52** Kalenderwochen. Es nahmen **23,3** Mio. Spiel- und Wettaufträge am Spiel- und Wettgeschäft teil (Vorjahr 23,9 Mio. Spiel- und Wettaufträge).

Dabei wurden EUR **5,1** Mio. an Bearbeitungsgebühren und EUR **152,4** Mio. an Spiel- und Wetteinsätzen im Auftrag und für Rechnung der Thüringer Lotterieverwaltung wie folgt vereinnahmt:

Spielart	Spiel- und Wetteinsätze		Bearbeitungsgebühren		Spielaufträge	
	2017 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR	2017 TStck	2016 TStck
LOTTO 6aus49	88.880	90.775	3.554	3.655	18.650	19.114
Eurojackpot	19.208	19.840	1.166	1.207	2.656	2.690
TOTO	417	459	19	21	67	73
Spiel 77	18.684	19.394	–	–	–	–
SUPER 6	7.874	8.113	–	–	–	–
plus5	247	255	–	–	–	–
Sofortlotterie	7.854	6.123	–	–	–	–
GlücksSpirale	3.049	3.200	66	70	690	724
Tele-BINGO	–	161	–	32	–	64
ODDSET	3.312	3.899	179	191	358	382
KENO	2.914	2.917	93	96	804	812
Gesamt	152.439	155.136	5.077	5.272	23.225	23.859

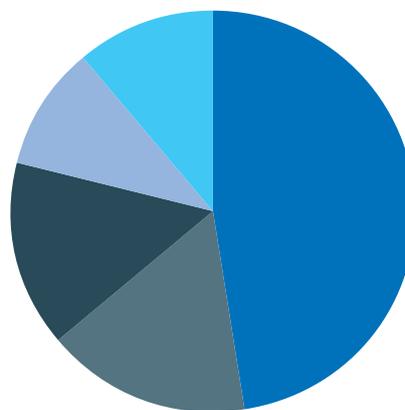
Ausgehend von den gesamten Spiel- und Wetteinsätzen ergibt das für die einzelnen Lotteriearten folgende prozentuale Anteile:



- LOTTO 6aus49 (58,3 %)
- Eurojackpot (12,6 %)
- TOTO (0,3 %)
- Spiel 77 (12,3 %)
- SUPER 6 (5,2 %)
- plus5 (0,2 %)
- Sofortlotterie (5,2 %)
- GlücksSpirale (2,0 %)
- ODDSET (2,2 %)
- KENO (1,9 %)

2. Verwendung der Mittel aus dem Spiel- und Wettgeschäft

Die im Geschäftsjahr 2017 vereinnahmten finanziellen Mittel aus dem Spiel- und Wettgeschäft fanden wie folgt Verwendung (Darstellung in Millionen EUR):

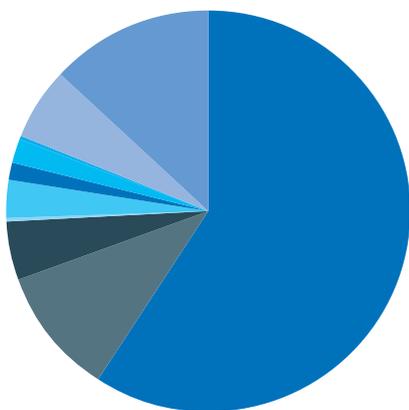


- Gewinnausschüttung (75,10)
- Lotterie- und Wettsteuer (25,80)
- Provisionen/Technische Spieldurchführung (23,66)
- Ausgleichsfonds GlücksSpirale (0,04)
- Destinatäre (15,78)
- Überschüsse aus Staatslotterien (17,25)

Einnahmen	2017 in TEUR		2016 in TEUR				
Spiel- und Wetteinsätze	152.439		155.136				
Bearbeitungsgebühren	5.077	157.516	5.272	160.408			
zuzüglich Erträge:							
nicht ausgezahlte Gewinne	193	+	193	+	464	+	464
abzüglich Ausgaben:							
Gewinnausschüttung	75.104		76.410				
Gewinne Sonderauslosungen	193		464				
Lotterie- und Wettsteuer	25.795		26.202				
Provisionen/ Aufwand technische Spieldurchführung	23.662		24.249				
Ausgleichsfonds GlücksSpirale	36	./.	124.790	38	./.	127.362	
abzüglich direkte Leistungen Destinatäre:							
Zweckertrag GlücksSpirale	846		845				
Landessportbund Thüringen e. V.	9.580		9.580				
Liga der Freien Wohlfahrtspflege e. V.	5.350	./.	15.776	5.350	./.	15.775	
Überschüsse aus Staatslotterien:			17.143			17.735	
zuzüglich Erträge:							
sonstige betriebliche Erträge	2		4				
Zinserträge	92	+	93	70	+	74	
Abführung an den Freistaat Thüringen zur Förderung kultureller, sozialer, sportlicher Zwecke und Denkmalschutz:		./.	17.236		./.	17.808	

3. Anteile der Gewinne je Spielart an der Gesamtgewinnsumme

Die Gewinnausschüttung im Geschäftsjahr 2017 verteilte sich wie folgt auf die einzelnen Spiel- und Wettarten:



- LOTTO 6aus49 (59,17 %)
- Spiel 77 (10,47 %)
- SUPER 6 (4,69 %)
- TOTO (0,32 %)
- ODDSET (2,92 %)
- GlücksSpirale (1,55 %)
- KENO (1,88 %)
- plus5 (0,16 %)
- Sofortlotterie (6,05 %)
- Eurojackpot (12,79 %)

II. Anlagen

Bilanz

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	1.626.529,76	2.269
2. Geleistete Anzahlungen	3.477.013,64	37
	5.103.543,40	2.306
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.848.266,25	2.243
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.844,02	0
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	33
	1.886.110,27	2.277
	6.989.653,67	4.582
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	4.202,40	4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Lieferungen und Leistungen	7.552,82	683
2. Sonstige Vermögensgegenstände	138.832,00	119
	146.384,82	802
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	4.020.543,13	2.733
	4.171.130,35	3.539
C. Rechnungsabgrenzungsposten	97.757,15	70
D. Aktive latente Steuern	101.791,06	18
Bilanzsumme AKTIVA	11.360.332,23	8.209
Treuhandvermögen	17.815.485,76	15.138

PASSIVA	31.12.2017	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	1.023
II. Andere Gewinnrücklagen	794.834,03	795
III. Gewinnvortrag	649.405,61	546
IV. Jahresüberschuss	-101.792,55	103
	2.365.030,85	2.467
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	18.593,03	28
2. Sonstige Rückstellungen	628.185,52	1.217
	646.778,55	1.245
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	1.891.975,87	1.069
2. Verbindlichkeiten gegenüber der TLV	6.390.777,93	3.371
3. Sonstige Verbindlichkeiten	65.769,03	57
	8.348.522,83	4.497
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
Bilanzsumme PASSIVA	11.360.332,23	8.210
Treuhandverbindlichkeiten	17.815.485,76	15.138

Gewinn- und Verlustrechnung

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	2017	2016
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		
Geschäftsbesorgungsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien	13.118.442,58	13.427
2. Sonstige betriebliche Erträge	347.805,04	35
	13.466.247,62	13.462
3. Lotteriebezogene Aufwendungen	4.216.594,09	4.256
4. Personalaufwendungen		
a) Löhne und Gehälter	3.507.056,27	3.536
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	664.891,85	656
- davon aus Altersvorsorgeaufwendungen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	4.171.948,12	4.192
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.410.892,71	1.589
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen für Werbung	2.434.499,35	2.165
b) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.368.014,39	1.074
	3.802.513,74	3.239
	13.601.948,66	13.275
7. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	3.278,64	3
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
8. Zinsen u. ä. Aufwendungen	9.297,38	30
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 1.486,31 (Vorjahr: EUR 3.022,06)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-141.719,78	159
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41.709,17	54
- davon aus latenten Steuern: EUR -83.805,08 (Vorjahr: Ertrag in Höhe von EUR 8.345,00)		
11. Sonstige Steuern	1.781,94	2
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-101.792,55	103
13. Gewinnvortrag	649.405,61	546
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	547.613,06	649

Anhang 2017

Erläuterung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Firmenangaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

Firma:	Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen
Firmensitz:	Fröhliche-Mann-Straße 3b 98528 Suhl
Registergericht:	Amtsgericht Jena
Handelsregisternummer:	HRB 301281

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Gemäß § 267 Abs. 2 HGB (Art. 75 EGHGB) ist die LTG eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Anhebung der finanziellen Größenkriterien gemäß § 267 Abs. 2 HGB fand für das Jahr 2017 wiederum Anwendung. Zum Vorjahr haben sich keine Änderungen in der Klassifizierung anhand der finanziellen Größenkriterien ergeben. Gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrags ist der Jahresabschluss in entsprechender Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Zur Verbesserung der Klarheit werden die Verbindlichkeiten gegenüber der Thüringer Lotterieverwaltung (TLV) im Berichtsjahr wie im Vorjahr gesondert ausgewiesen.

Abweichend zum Vorjahr wurde der Jahresabschluss erstmalig unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt, sodass die Posten „Gewinnvortrag“ und „Jahresüberschuss“ durch den Posten „Bilanzgewinn“ ersetzt wurden. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Hinblick auf die geschäftszweigbedingten Besonderheiten einer Lotteriegesellschaft erfolgte bei dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ eine weitere Untergliederung. Der Posten „Lotteriebezogene Aufwendungen“ wurde hinzugefügt. Die dargestellten Abweichungen in der Gliederung sind gern. § 265 Abs. 5 HGB zulässig.

Die Prinzipien der Periodenabgrenzung und der Einzelbewertung sowie das Vorsichtsprinzip wurden beachtet. Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Skonti, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis linear entsprechend der Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 3 bis 10 Jahren und richten sich nach den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) mit einem Anschaffungswert von bis zu EUR 410,00 netto wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über EUR 410,00 netto werden entsprechend der festgelegten Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bis zum Geschäftsjahr 2011 erfolgte die vollständige Abschreibung der Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungswert in Höhe von EUR 150,00 netto. Geringwertige Wirtschaftsgüter über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 netto wurden einem Sammelposten zugeführt, der über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben wird.

Die Bewertung der **Warenbestände** erfolgt zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Das Niederwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Flüssigen Mittel** sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Zahlungsvorgänge vor dem Bilanzstichtag, deren Aufwandswirksamkeit erst nach dem Bilanzstichtag eintritt.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des Aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht.

Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen die bis heute erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages, der nach kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine Kostensteigerung von 2,0 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit fristadäquaten

Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze zum 31. Dezember 2017 je nach Restlaufzeit 1,26 % bis 2,40 %. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten gegenüber der TLV aus der geschlossenen Darlehensvereinbarung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden seit dem 1. Januar 2015 mit einem variablen Euriborzinssatz (jährliche Anpassung) von mindestens 0,1 % verzinst.

Die LTG verwaltet im Rahmen der Geschäftsbesorgung Vermögensgegenstände und Schulden auf Rechnung der TLV (TEUR 17.815; Vorjahr: TEUR 15.138). Diese Mittel werden treuhänderisch auf separaten Bankkonten sowie in einem gesonderten Abrechnungskreis in der Finanzbuchhaltung geführt und zum Bilanzstichtag unter dem Bilanzstrich als Treuhandvermögen ausgewiesen. Die Bilanzierung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgt korrespondierend zur Höhe des Treuhandvermögens.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im beigefügten Anlagepiegel dargestellt.

Die unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ausgewiesenen Forderungen (TEUR 8) haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind keine Forderungen gegenüber der TLV (Vorjahr: TEUR 670) enthalten.

Von den unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen Forderungen haben Forderungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) für Kautionen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Im **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Wesentlichen Kosten für die Wartung von technischen Betriebsausstattungen im Geschäftsjahr 2018 (TEUR 38), Aufwendungen für Versicherungen der LTG für das 1. Halbjahr 2018 (TEUR 20), Kosten

für Lizenzen und Zertifikate für das Geschäftsjahr 2018 (TEUR 38) sowie Kosten für sonstige Rechnungsabgrenzungen, wie Kfz- Steuer, Jahres- Abos für Fachliteratur etc. (TEUR 1) enthalten.

Die **Aktiven latenten Steuern** werden in Höhe von TEUR 102 ausgewiesen.

Diese entfallen auf unterschiedliche Wertansätze in der Steuerbilanz und in der Handelsbilanz bei der Bewertung der Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, bei der Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten sowie für die gebildete Rückstellung für Forderungen der IGT aus der Einfuhrumsatzsteuer 2014/ 2015. Für die Ermittlung wurde ein kombinierter Ertragssteuersatz von 30,5 % herangezogen.

Passiva

Das **Gezeichnete Kapital** beträgt gemäß Gesellschaftsvertrag vom 17. März 1994 DM 2.000.000,00 (EUR 1.022.583,76); es ist in voller Höhe eingezahlt.

Die **Anderen Gewinnrücklagen** enthalten die Jahresüberschüsse der Geschäftsjahre 1992-1993, 1995, 1997-1999 sowie die gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB in die Gewinnrücklagen eingestellten Erträge aus der erstmaligen Bildung der Aktiven latenten Steuern.

Der im Geschäftsjahr erzielte Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 102. Zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 649 ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 548.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Rückstellungen für die Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2017.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen im Wesentlichen Rückstellungen aus Rechtsverfahren (TEUR 300), Aufbewahrungsrückstellungen (TEUR 156), Rückstellungen aus Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 20), Urlaubs- und Gehaltsrückstellungen (TEUR 54), Kosten aus noch zu erwartenden Eingangsrechnungen für Leistungen des Jahres 2017 (TEUR 29), Rückstellungen aus Personalaufwendungen zur Erstellung des Jahresabschlusses (TEUR 10) sowie anteilige Kosten aus der Blockumlage (TEUR 45).

Entwicklung der Aktiven latenten Steuern:

Stand 01.01.2017	Zuführung	Verbrauch			Stand 31.12.2017
		Inanspruchnahme	Auflösung	Gesamt	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17.985,98	91.531,20	7.726,12	0,00	83.805,08	101.791,06

Verbindlichkeiten:

	Gesamtbetrag		Davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2017	bis zu 1 Jahr	von mehr als einem Jahr	von mehr als fünf Jahren	besicherte Beträge
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.891.976 (1.069.255)	1.891.976 (1.069.255)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der TLV (Vorjahr)	6.390.778 (3.371.450)	1.113.967 (673.297)	5.276.811 (2.698.153)	1.224.760 (136.830)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	65.769 (56.563)	65.769 (56.563)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern (Vorjahr)	49.398 (51.640)	49.398 (51.640)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	254 (248)	254 (248)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Gesamtsumme (Vorjahr)	8.348.523 (4.497.269)	3.071.712 (1.799.116)	5.276.811 (2.698.153)	1.224.760 (136.830)	0 (0)

Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen gegenüber der TLV aus der Gewährung von Darlehen. Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Für die Ersatzbeschaffungen der Hardware des Online-Lotteriesystems erhielt die LTG im Jahr 2013 ein Darlehen in Höhe von TEUR 315 von der TLV. Dieses wurde durch die TLV mit Schreiben vom 19. September 2013 genehmigt. In der 40. und 50. Kalenderwoche erfolgte die Auszahlung an die LTG durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 315. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Für die Anschaffung der Annahmestellenterminals erhielt die LTG im Jahr 2014 mit Schreiben der TLV vom 4. August 2014 die Zusage für ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.781. Im Jahr 2014 wurden entsprechend des Zahlungsplanes des Herstellers der Annahmestellenterminals, GTECH GmbH, durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien bereits ein Darlehensbetrag in Höhe von TEUR 2.079 an die LTG ausgezahlt. Die Auszahlung des restlichen Darlehensbetrages in Höhe von TEUR 1.701 erfolgte im Jahr 2015. Die Rückzahlung des Darlehens

erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Für die Gewährung der finanziellen Mittel wurde eine Darlehensvereinbarung vom 6. September 2013 mit Änderung vom 12. Dezember 2014 abgeschlossen. Die Änderung enthält nunmehr die Verzinsung der gewährten Darlehen.

Die TLV gewährte der LTG ein weiteres Darlehen für die Investitionen für das AIX-Upgrade in Höhe der Anschaffungskosten von TEUR 351. Das Darlehen wurde durch die TLV mit Schreiben vom 26. Januar 2015 genehmigt. Die Darlehensvereinbarung wurde am 4. Februar 2015 abgeschlossen. In der 8. und 21. Kalenderwoche 2015 erfolgte die Auszahlung an die LTG durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 351. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Für die ausstehende Modernisierung des Lotteriesystems gewährte die TLV mit Schreiben vom 2. März 2017 ein weiteres Darlehen. Die Darlehensvereinbarung wurde dazu mit der TLV mit Datum vom

20. März 2017 abgeschlossen. Die Auszahlung begann sukzessive im März 2017 und endet entsprechend der Fälligkeiten an den Dienstleister im März 2018. Die Auszahlung erfolgte unter Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von momentan planmäßig TEUR 5.030. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der TLV betreffen in Höhe von TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 0) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die **Umsatzerlöse** ergeben sich aus der Geschäftsbesorgungsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien in Höhe von TEUR 13.118 (Vorjahr: TEUR 13.427). Gemäß den Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der TLV und der LTG erhält diese den Ersatz der angefallenen Aufwendungen und eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 77 jährlich sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Spiel- und Wetteinsätze, entspricht TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 78) der TLV. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 348 (Vorjahr: TEUR 35) beinhalten u. a. Erträge aus der Auflösung Rückstellungen aus Rechtsverfahren von TEUR 258, aus periodenfremden Erträgen TEUR 52 für Pönalen/ Schadensersatz und Betriebskostenerstattungen für 2016 und aus Erträgen der Blockumlage für 2016 sowie anteilige Einnahmen aus dem Beitritt weiterer Partner in die Eurojackpotkooperation.

Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung haben sich im Jahr 2017 nicht ergeben.

Zinserträge wurden im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) erzielt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Geldanlagen.

Aufwendungen

Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden im Geschäftsjahr 2017 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr TEUR 1) ausgewiesen. Diese betreffen im Wesentlichen Rückforderungsansprüche aus verauslagter Einfuhrumsatzsteuer aus den Jahren 2014/2015. Darüber hinausgehende Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung haben sich im Jahr 2017 nicht ergeben.

Die im Geschäftsjahr 2017 angefallenen **Zinsaufwendungen** in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 30) resultieren mit einem Teilbetrag von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 3) aus der Aufzinsung von Rückstel-

lungen und mit dem Teilbetrag von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 4) aus der Verzinsung der Gesellschafterdarlehen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von TEUR -42 (Vorjahr: TEUR 54) beinhalten die Aufwendungen für die Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 21, die Aufwendungen für die Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 21 sowie Veränderung aus der latenten Steuer in Höhe von TEUR 84.

6. Sonstige Angaben

Alleiniger Gesellschafter der LTG ist der Freistaat Thüringen.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres (TEUR 103) wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30. August 2017 in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen als Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen insbesondere im Rahmen von Miet-, Wartungs- und Werbeverträgen in Höhe von TEUR 11.331. Davon ergeben sich wesentliche Zahlungsverpflichtungen aus einem abgeschlossenen Wartungsvertrag für das alte Online-Lotteriesystem (TEUR 320), einen siebenjährigen Wartungsvertrag für das neue Lotteriesystem (TEUR 7.559), einem Wartungsvertrag für die Annahmestellenterminals (TEUR 1.603), dem Netzdienstleistungsvertrag zur Datenübertragung (TEUR 300), dem Kuriervertrag zur Belieferung der Annahmestellen (TEUR 149), dem abgeschlossenen Mietvertrag für die Zentrale in der LTG in Höhe von TEUR 207 sowie dem abgeschlossenen Energieliefervertrag für die Zentrale in der LTG und die zugehörigen Stützpunkte (TEUR 211). Zum 31. Dezember 2017 besteht zudem ein Bestellobli-
go in Höhe von TEUR 2.418

Aufsichtsrat

Vertreter des Freistaates Thüringen bzw. des Thüringer Finanzministeriums:

- Ralf Theune Ministerialdirigent im Thüringer Finanzministerium, Vorsitzender
- Holger Hartwig Regierungsdirektor im Thüringer Finanzministerium, Stellvertretender Vorsitzender
- Anne von der Gönne Referentin im Thüringer Finanzministerium
- Morris Gilles Oberamtsrat im Thüringer Finanzministerium

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2017 Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 2.200,00 gewährt.

Geschäftsführung

■ Jochen Staschewski Geschäftsführung

Mit Wirkung vom 1. Januar 2016 wurde Herr Jochen Staschewski für die Dauer von vier Jahren bis zum 31. Dezember 2019 zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der LTG bestellt.

Auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Mitarbeiterzahl

Im Durchschnitt waren während des abgelaufenen Geschäftsjahres auf Basis der Vorschrift des § 267 Abs. 5 HGB Mitarbeiter/innen wie folgt beschäftigt:

Angestellte 69

■ davon Teilzeitbeschäftigte 6

■ davon Freistellungsphase im ATZ-Blockmodell 0

Prüferhonorar

Das im Berichtsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar (ohne Einbeziehung der nicht abzugsfähigen Vorsteuer) des Abschlussprüfers beträgt EUR 14.036,00. Dabei entfallen EUR 13.236,00 auf Abschlussprüfungsleistungen und EUR 800,00 auf sonstige Prüfungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Mit Wirkung zum 1. April 2001 hat die LTG einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der TLV abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass der LTG die für die technische Durchführung der von der TLV veranstalteten und betriebenen Staatslotterien entstandenen Aufwendungen in vollem Umfang erstattet werden. Zusätzlich erhält die LTG für die Geschäftsbesorgung eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 77 p. a. sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Spiel- und Wetteinsätze der TLV. Die Geschäftsbesorgungsvergütung belief sich im Berichtsjahr insgesamt auf TEUR 13.105.

Zur Finanzierung von Investitionen wurde der LTG von der TLV gemäß § 9 Abs. 5 des Geschäftsbesorgungsvertrages mit Vereinbarung vom 6. September 2013 ein zinsloses Darlehen von bis zu TEUR 3.171 gewährt. Zum 31. Dezember 2013 wurde das Darlehen in Höhe von TEUR 315 für die Investition der Hardware des Online-Lotteriesystems in Anspruch genommen. Zum Dezember 2014 wurde die Darlehensvereinbarung geändert. Die Änderung enthält die Erhöhung des Gesamtdarlehens auf TEUR 4.096 aufgrund der Anpassung der Investitionssumme der Annahmestellenterminals von TEUR 2.856 auf TEUR 3.781 und die Verzinsung der gewährten Darlehen. Die Rückzahlung erfolgt in Höhe der nachgewiesenen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Zur Finanzierung der Investition für das AIX-Upgrade der Betriebssysteme der Transaktionssysteme des Online-Lotteriesystems wurde der LTG von der TLV ein verzinstes Darlehen in Höhe von TEUR 351 gewährt. Zum 4. Februar 2015 wurde die entsprechende Darlehensvereinbarung abgeschlossen. Die Rückzahlung erfolgt in Höhe der nachgewiesenen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Am 20. März 2017 wurde ein Projekt- und Wartungsvertrag mit IGT Global Services Limited, Larnaca zur Modernisierung des Online-Lotteriesystems mit Kosten in Höhe von TEUR 4.330 und anschließenden Wartungsleistungen mit Kosten in Höhe von TEUR 7.885 für die Grundlaufzeit von 7 Jahren geschlossen.

Zur finanziellen Sicherstellung dieser Investitionen wurde am 2. März 2017 ein Darlehensvertrag mit der TLV über die Kosten des Projektvertrages zur Modernisierung des OLS in Höhe von TEUR 4.330 zzgl. weiterer Kosten von TEUR 700 für die Feinspezifikation (TEUR 200) und das Qualitätsmanagement (TEUR 500) geschlossen. Der ratierte Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien erfolgte bis zum März 2018. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Nachtragsbericht

Über die vorstehend erläuterten Vorgänge hinaus wurden nach dem Ende des Geschäftsjahres keine Verträge abgeschlossen, die von besonderer Bedeutung sind und wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der LTG haben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 547.613,06 auf neue Rechnung vorzutragen.

Suhl, den 22. Juni 2018

Geschäftsführung der
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Jochen Staschewski
(Geschäftsführer)

Entwicklung des Anlagevermögens

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	14.994.206,15	124.314,01	0,00	114.745,64	15.233.265,80
2. Geleistete Anzahlungen	37.126,51	3.554.632,77	0,00	-114.745,64	3.477.013,64
	15.031.332,66	3.678.946,78	0,00	0,00	18.710.279,44
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	9.427.369,50	105.353,70	545.969,02	0,00	8.986.754,18
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.307.456,78	34.050,67	3.493,10	0,00	1.338.014,35
	10.734.826,28	139.404,37	549.462,12	0,00	10.324.768,53
Gesamt	25.766.158,94	3.818.351,15	549.462,12	0,00	29.035.047,97

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
12.725.657,42	881.078,62	0,00	13.606.736,04	1.626.529,76	2.268.548,73
0,00	0,00	0,00	0,00	3.477.013,64	37.126,51
12.725.657,42	881.078,62	0,00	13.606.736,04	5.103.543,40	2.305.675,24
7.184.027,19	500.469,76	545.969,02	7.138.527,93	1.848.226,25	2.243.342,31
1.274.279,10	29.344,33	3.493,10	1.300.130,33	37.884,02	33.177,68
8.458.306,29	529.814,09	549.462,12	8.438.658,26	1.886.110,27	2.276.519,99
21.183.963,71	1.410.892,71	549.462,12	22.045.394,30	6.989.653,67	4.582.195,23

Lagebericht 2017

Glücksspielrechtliche Rahmenbedingungen

Die Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG) führt im Freistaat Thüringen die vom Land über die TLV veranstalteten Glücksspiele technisch durch. Dazu gehört das staatliche Angebot der Zahlenlotterien, Sofort- und Nummernlotterien, Zusatzlotterien sowie Sportwetten einschließlich Sonderauslosungen.

Bei der Durchführung der Glücksspiele handelt die LTG im Namen der TLV auf Basis eines zwischen der TLV und der LTG abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages, der zuletzt am 6. September 2013 geändert wurde. Die LTG ist bei der Durchführung der Glücksspiele an die Weisungen der TLV gebunden.

Rechtliche Grundlagen für die Veranstaltung und Durchführung der öffentlichen Glücksspiele in Thüringen ist die jeweilige Erlaubnis, welche durch die zuständige Glücksspielaufsichtsbehörde auf Basis der geltenden Gesetze erlassen wird. Die TLV überträgt auf dieser Grundlage die technische Durchführung auf die LTG. Die im Berichtszeitraum gültige Veranstaltungs- und Durchführungserlaubnis wurde bis zum 31. Dezember 2017 erteilt. Eine Folge-Erlaubnis für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2018 liegt seit Dezember 2017 vor.

Die LTG ist Mitglied im Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB) und weiterer Kooperationen, z. B. Eurojackpot, KENO, GlücksSpirale. Die Mitglieder dieser Kooperationen führen die betreffenden Spielarten nach einheitlichen Bedingungen und Spielplänen zur gemeinsamen Gewinnermittlung durch (Pooling).

Am 1. Juli 2012 wurde der erste Glücksspieländerungsstaatsvertrag wirksam. Das Thüringer Glücksspielgesetz vom 18. Dezember 2007 wurde entsprechend aktualisiert und ist in der Fassung vom 21. Dezember 2015 in Kraft.

Geschäftsverlauf

Spiel- und Wettgeschäft

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 52 Veranstaltungswochen (Vorjahr: 52) durchgeführt.

Es nahmen Mio. 23,2 Spiel-/Wettaufträge (Vorjahr: Mio. 23,9) am Spiel- und Wettgeschäft teil. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine geringfügige Reduzierung um ca. Mio. 0,7 Spiel- und Wettaufträge dar.

Die Spieleinsätze betragen Mio. EUR 152,4 (Vorjahr: Mio. EUR 155,1). Damit sanken die Spiel- und Wetteinsätze gegenüber dem Vorjahr um 1,7%. Im Blockvergleich wird eine Reduzierung der Spiel- und Wetteinsätze im DLTB in Höhe von 3,6% ausgewiesen. Weiterhin

wurden in 2017 Bearbeitungsgebühren in Höhe von Mio. EUR 5,1 (Vorjahr: Mio. EUR 5,3) eingenommen, sodass der Gesamtumsatz 2017 Mio. EUR 157,5 (Vorjahr: Mio. EUR 160,4) beträgt. Das Spiel- und Wettgeschäft ist auf den Spieler- und Jugendschutz ausgerichtet.

Eine rückläufige Entwicklung ist in den Lotterien LOTTO 6aus49, GlücksSpirale und in den Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 zu verzeichnen. Dies beruht einerseits auf weniger attraktiven Jackpots in der Lotterie LOTTO 6aus49 und andererseits auf den Wettbewerbsbeschränkungen, der die staatlichen Lotterieanbieter ausgesetzt sind. Demgegenüber stehen Umsatzzuwächse in der Lotterie Eurojackpot und in den Sofortlotterien. In der Lotterie Eurojackpot ergaben sich durch attraktive Jackpots Mehreinnahmen. In der Sofortlotterie wurden mit einer Vielfalt von Losserien Umsatzsteigerungen erzielt.

Pro Kopf der Bevölkerung in Thüringen (Einwohnerzahl zum 31. Dezember 2016) je Kalenderwoche sind 2017 Spieleinsätze von EUR 1,36 (Vorjahr: EUR 1,37) erzielt worden.

Im Rahmen des Spielgeschäftes sind im Jahr 2017 Gewinne in Höhe von Mio. EUR 75,1 ausgeschüttet worden (Vorjahr: Mio. EUR 76,4).

Zum 31. Dezember 2017 bestanden in Thüringen Vertragsbeziehungen mit 693 Annahmestellen (Vorjahr: 721).

Technische Durchführung

Die **Aufwendungen** der LTG für die technische Durchführung des Spiel- und Wettgeschäftes sind im Geschäftsjahr 2017 um TEUR 306 auf TEUR 13.614 gestiegen (Vorjahr: TEUR 13.308). Sie gliedern sich wie folgt auf:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Lotteriebezogene Aufwendungen	4.217	4.256
Personalaufwendungen	4.172	4.192
Abschreibungen	1.411	1.589
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.803	3.239
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	30
Sonstige Steuern	2	2
Gesamtaufwand	13.614	13.308

Die lotteriebezogenen Aufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahreswert um TEUR 39 auf TEUR 4.217. Wesentliche Ursachen für die Reduzierung ist der Rückgang der Blockumlagen um EUR 136. Weitere Reduzierungen ergaben sich in den Bereichen Druckkosten (TEUR 23) und Annahmestellenausstattungen (TEUR 20).

Demgegenüber stehen die Erhöhungen der von der LTG geleisteten Provisionszahlungen an die gewerblichen Spielvermittler (TEUR 76) und Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 42) und Kurierleistungen (TEUR 13).

Die Personalaufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um TEUR 20 auf TEUR 4.172.

Der Rückgang der Abschreibungen um TEUR 178 auf TEUR 1.411 resultiert im Wesentlichen aus den ausgelaufenen Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 264 auf TEUR 3.503 ist u.a. auf die Erhöhung der Aufwendungen für Werbung um TEUR 270 zurückzuführen. Die Steigerung der Werbeaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für Außenwerbung (TEUR 511).

Darüber hinaus erhöhten sich die Beratungsleistungen um TEUR 49.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich durch die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 300, die aus Rückforderungsansprüchen aus Einfuhrumsatzsteuerforderungen resultieren.

Die LTG schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 102 ab. Ursachen für den Jahresfehlbetrag sind geltend gemachte Rückforderungsansprüche durch IGT aus Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von TEUR 300 zu einem Vorgang aus den Jahren 2014/2015, die durch die TLV nicht erstattet werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft ist durch eine ausreichende Ausstattung mit Eigenkapital gekennzeichnet. Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 20,8 % (Vorjahr: 30,1 %).

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert ist überwiegend auf die Zunahme der Bilanzsumme zurückzuführen. Diese erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.151 auf TEUR 11.360. Ursächlich für die Zunahme des Bilanzvolumens war insbesondere die Zunahme des immateriellen Anlagevermögens um TEUR 2.798 und der liquiden Mittel um TEUR 1.288 sowie die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 823 und die Erhöhung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der TLV (TEUR 2.875) und der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der TLV um TEUR 145.

Im Gegenzug reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 675 auf TEUR 8 und die sonstigen Rückstellungen um TEUR 598 auf TEUR 628.

Das Anlagevermögen ist durch die am Bilanzstichtag vorhandenen Eigenmittel sowie durch mittel- bzw. langfristige Fremdmittel zu 111,6 % gedeckt.

Gemäß der am 6. September 2013 getroffenen Ergänzungsvereinbarung zum Geschäftsbesorgungsvertrag kann die TLV der LTG auf Antrag ein Darlehen zur Finanzierung von Investitionen gewähren, sofern der LTG hierfür keine liquiden Mittel zur Verfügung stehen (siehe § 9 Abs. 5 Geschäftsbesorgungsvertrag). Auf Basis dieser Regelung wurde zwischen der TLV und der LTG am 6. September 2013 mit Änderung vom 12. Dezember 2014 eine Darlehensvereinbarung abgeschlossen, wonach die TLV der LTG ein verzinstes Darlehen für Investitionen:

- a) zur Aktualisierung der Hardware des Lotteriesystems und
- b) für die Ersatzbeschaffung für Annahmestellenterminals

in Höhe von gesamt TEUR 4.096 gewährt. Mit Schreiben vom 19. September 2013 stimmte die TLV der Kreditierung der Finanzierung der Hardware des Lotteriesystems zu. In der 40. und 50. Kalenderwoche 2013 erfolgte die Auszahlung an die LTG in Höhe von TEUR 315. Die Rückzahlung erfolgt durch Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung in Höhe der monatlichen Abschreibungen mit einer Laufzeit von fünf Jahren beginnend ab Januar 2014 bis Dezember 2018. 2017 wurden TEUR 63 getilgt.

Für die Anschaffung der Annahmestellenterminals erhielt die LTG im Jahr 2014 mit Schreiben der TLV vom 4. August 2014 die Zusage für ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.781. Im selben Jahr wurden entsprechend des Zahlungsplanes des Herstellers der Annahmestellenterminals, GTECH GmbH (nunmehr IGT Global Services Limited), durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien bereits ein Darlehensbetrag in Höhe von TEUR 2.079 an die LTG ausgezahlt. Die Auszahlung des restlichen Darlehensbetrages in Höhe von TEUR 1.701 erfolgte im Jahr 2015. Die Rückzahlung wird durch Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung in Höhe der monatlichen Abschreibungen mit einer Laufzeit von sieben Jahren, beginnend ab Juli 2015 bis Juni 2022, realisiert. Im Geschäftsjahr 2017 wurden TEUR 540 getilgt.

Die TLV gewährte der LTG ein weiteres Darlehen für die Investitionen für das AIX-Upgrade in Höhe der Anschaffungskosten von TEUR 351. Das Darlehen wurde durch die TLV mit Schreiben vom 26. Januar 2015 genehmigt. Die Darlehensvereinbarung wurde am 4. Februar 2015 abgeschlossen. In der 8. und 21. Kalenderwoche 2015 erfolgte die Auszahlung an die LTG durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 351. Die Rückzahlung des Darlehens wird in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung geleistet. Im Geschäftsjahr 2017 wurden TEUR 70 getilgt.

Für die ausstehende Modernisierung des Lotteriesystems wurde durch die TLV mit Schreiben vom 2. März 2017 ein weiteres Darlehen zugesagt.

Die Darlehensvereinbarung wurde dazu mit der TLV mit Datum vom 20. März 2017 abgeschlossen und betrifft die Finanzierung der nachfolgend geplanten Anschaffungskosten:

	EUR
Beauftragung IGT zur Modernisierung des Lotteriesystems	4.330.108,93
Feinspezifikation	200.000,00
Qualitätsmanagement	500.000,00

Dabei ist zu beachten, dass die Aufwendungen für die Feinspezifikation und das Qualitätsmanagement der Höhe nach noch ungewiss sind und Maximalbeträge beinhalten. Soweit sich im Rahmen der Erarbeitung der Feinspezifikation und der Umsetzung des Qualitätsmanagements konkrete Anschaffungskosten ergeben, sind die Darlehensbeträge entsprechend anzupassen.

Die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+2.238	+422
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.815	-488
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+2.865	-677
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+4.021	+2.733

Die Auszahlungen für Investitionen konnten im Berichtsjahr in voller Höhe durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gedeckt werden. Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds um TEUR 1.288 auf TEUR 4.021.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich die Investitionen in das Anlagevermögen auf TEUR 3.818. Davon entfallen auf Sachanlagen TEUR 139 und TEUR 3.679 auf immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen vornehmlich die Ersatzbeschaffung der Kryptoserver (TEUR 94), die Erweiterung der Telefonanlage (TEUR 10), PC-Technik (TEUR 12) und Netzwerktechnik (TEUR 28) sowie Ersatzbeschaffungen für Klimatechnik (TEUR 8). Wesentliche Schwerpunkte bei den Zugängen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände waren 2017 die Anzahlungen für die Software des Zentralsystems (TEUR 3.350), Erweiterungen der Lotteriesoftware (TEUR 135), Softwareerweiterung des Serviceportals (TEUR 45) sowie das Update des ERP-Systems Navision 2017 (TEUR 101).

Ertragslage der Gesellschaft

Gemäß den geltenden Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der TLV und der LTG erhält die LTG den Ersatz der angefallenen Aufwendungen und eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 77 jährlich sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Spiel- und Wetteinsätze der TLV (Geschäftsbesorgungsvergütung, kurz GBV). Die variable Umsatzvergütung in Höhe von 0,05 % der Spiel- und Wetteinsätze ist im Vorjahresvergleich leicht rückläufig und beträgt TEUR 76.

Die Geschäftsbesorgungsvergütung verringerte sich um TEUR 299 auf TEUR 13.105. Ursache für den Rückgang sind höhere sonstige betriebliche Erträge (+TEUR 309), die der Geschäftsbesorgungsvergütung gegenzurechnen sind.

Darüber hinaus führen nicht erstattungsfähige Aufwendungen in Höhe von TEUR 300 zu einem Jahresfehlbetrag (TEUR 102). Zur Finanzierung des Jahresfehlbetrags wurden Streichungen planmäßiger Investitionen für das Geschäftsjahr 2018 sowie Anpassungen der Finanzplanung 2018 bis 2022 vorgenommen.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LTG als geordnet zu bezeichnen.

Risikobericht

In der LTG werden Risiken nachgewiesen, zu deren frühzeitiger Erkennung, Bewertung und Begrenzung ein umfassendes Risikomanagementsystem beiträgt. Die Risikoidentifizierung und -kontrolle sowie die Festlegung von Maßnahmen zur Risikominimierung erfolgen im Informations-Sicherheits-Managementsystem. Durch die vierteljährlichen Sitzungen des Informations-Sicherheits-Managementforums wird gleichzeitig die Auswertung des Risikomanagements nach KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) sichergestellt.

In Ergänzung zum bestehenden Risikomanagement ist durch die Zertifizierung nach dem Standard der ISO / IEC 27001:2013 und dem Security Control Standard der WLA (WLA-SCS:2012) eine unternehmensweite, auf ISO 27005 basierende prozess- und ressourcenorientierte Risikoanalyse erarbeitet worden, die die Grundlage für die Identifizierung und Umsetzung risikoreduzierender Schutzmaßnahmen bildet.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 15. November 2016 wurde die Anpassung der Auswertung und Berichterstattung, beschränkt auf existenzbedrohende / bestandsgefährdete Risiken (Wegfall der Geschäftsgrundlage, Großfeuer am Standort der LTG, Entzug der Durchführungserlaubnis etc.) sowie Risiken mit erhöhter Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. Schadenshöhe beschlossen. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2017 wird das neue Risikomodell umgesetzt. Somit ist eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr nur eingeschränkt gegeben.

Auf der Grundlage der Risikobewertung werden die Auswirkungen auf die Unternehmensziele entscheidungsorientiert aufbereitet und gegensteuernde Maßnahmen unter Einbeziehung alternativer Risikoszenarien entwickelt. Dadurch ist die LTG in der Lage, bestehende Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken.

Für die LTG ergeben sich insbesondere die nachfolgend dargestellten internen und externen Risiken:

Unternehmensstrategische Risiken

Vor dem Hintergrund der schwankenden Spiel- und Wetteinsätze spielen die Beobachtung der demografischen Veränderungen sowie die Managementrisiken im Hinblick auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens, damit verbundener Investitionsentscheidungen und die Ablauforganisation zur effizienten Unternehmensgestaltung eine große Rolle, um drohenden Umsatzverlusten entgegenzuwirken. Im Jahr 2017 sind die Spiel- und Wetteinsätze im Vergleich zum Vorjahr um rund Mio. EUR 2,7 gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus weniger attraktiven Jackpotphasen in der umsatzstarken Spielart LOTTO 6aus49 mit Auswirkungen auf die Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 sowie einer allgemein rückläufigen Entwicklung der Spiel- und Wettarten, insbesondere bei TOTO und ODDSET. Erhebliche Umsatzzuwächse waren nur in der Sofortlotterie zu verzeichnen. Im Risikofeld der Managementrisiken spielt vor allem die Erneuerung der technischen Plattform und der Peripherie des Online-Lotteriesystems (OLS) eine wesentliche Rolle. Es sind umfassende Maßnahmen für die Absicherung von Ausfällen des OLS getroffen worden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der soft- und hardwareseitigen Aktualisierung des OLS. Nachdem bereits die Peripherie des OLS im Zuge der Neuanschaffung der Annahmestellenterminals aktualisiert wurde, wurde im Jahr 2017 mit der praktischen Umsetzung der Modernisierung des OLS begonnen. Die Implementierung soll im Jahr 2018 abgeschlossen sein.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Zu den Leistungsfaktoren der LTG gehören neben einem funktionierenden Bestell- und Liefersystem für alle spielgeschäftsbezogenen Vorgänge (Beschaffungsrisiken) auch die Sicherstellung der funktionierenden Anbindung der umsatzgenerierenden Annahmestellen sowie die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen des Glücksspielstaatsvertrages (GlStV) zur Gewährleistung des staatlichen Glücksspielmonopols (Leistungs- bzw. Absatzrisiken). Der Gesetzgeber hat im Interesse des Spielerschutzes eine klare Entscheidung für ein maßvolles Glücksspielangebot und gegen eine Kommerzialisierung dieses Marktes getroffen. Im Vordergrund stehen der Spieler- und Jugendschutz sowie die aktive Spielsuchtprävention. Auf dieser Grundlage ist die Geschäftstätigkeit der LTG gestaltet.

Dementsprechend beschränken sich die Kommunikationsmaßnahmen zum Spielangebot auf die Wahrung des gesetzlich vorgegebenen Ziels, der Bevölkerung legale Spiel- und Wettmöglichkeiten als Alternative zum nicht erlaubten (illegalen) Glücksspiel anzubieten (Kanalisierungsauftrag) und sind demzufolge auf Information und Aufklärung, unter Vermeidung eines Aufforderungscharakters, ausgerichtet.

Personalrisiken

Die LTG fördert die Fachkompetenz, Motivation und das unternehmerische Denken ihrer Mitarbeiter durch ein kontinuierliches Aus- und Weiterbildungsangebot in Form von Schulungen und gezielten Personalentwicklungsmaßnahmen. Mit der Umsetzung von Strategien aus einem speziell für die LTG entwickelten Personalentwicklungskonzept wurde bereits begonnen und dies soll in den Folgejahren fortgesetzt werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen des operativen Geschäfts unterliegt die LTG den marktüblichen Zins- und Preisänderungsrisiken sowie Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Für die wirksame Kontrolle der Zahlungsströme und des Zins- und Forderungsmanagements sind interne Sicherungsmethoden etabliert. Dazu zählen kontinuierliche Vergleiche von Zinskonditionen für Festgeldanlagen unter Zugrundelegung von Liquiditätsplänen, Preisbindungen von Lieferanten, eine laufende Budgetüberwachung zur Vermeidung unvorteilhafter Finanzierungsentscheidungen und die Implementierung eines taggenauen automatisierten Liquiditätsmanagements zum rechtzeitigen Erkennen bestehender finanzieller Verpflichtungen und dem Vorbeugen von Liquiditätsengpässen.

Die Finanzierung der im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die TLV getätigten Aufwendungen ist über monatliche Abschlagszahlungen der TLV sichergestellt. Kritisch wird dabei gesehen, dass die Gesellschaft derzeit keine Risikovorsorge für nicht erstattungsfähige Aufwendungen treffen kann. Hierzu hält die LTG eine Lösung in Abstimmung mit der TLV und dem Gesellschafter für erforderlich.

Die im Zuge der Geschäftsbesorgung getätigten Investitionen werden über die Abschreibungen erstattet und müssen durch die LTG vorfinanziert werden. Als Ausnahme gilt hier die Anschaffung ausgewählter Investitionen, die über ein Darlehen der TLV vorfinanziert werden. Dazu zählen die Aktualisierung des OLS, die Beschaffung der neuen Annahmestellenterminals und das AIX-Upgrade. Die Darlehenstilgung erfolgt monatlich nachschüssig durch Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung in Höhe der tatsächlichen Abschreibungen.

Technische Risiken

Risiken im IT-Bereich betreffen den Verlust von Daten durch den Ausfall technischer Anlagen und damit verbundener Umsatzverluste und Imageschäden, die fehlerhafte Datenübernahme aus Schnittstellen aber auch den Missbrauch von Zugriffs- und Benutzerrechten für dolose Handlungen.

Zur Minimierung des Ausfallrisikos besteht in der LTG ein Duplex-System des OLS zur Sicherstellung des unterbrechungsfreien Weiterbetriebes beim Ausfall eines Systems. Weiterhin werden die Planungen zur räumlichen Trennung des Backup-Systems vom Rechenzentrum verfolgt, um systemübergreifende Schäden und die Zerstörung von Daten zu verhindern. Dadurch soll ein hoher Standard der Datenverfügbarkeit gewährleistet werden. Regelmäßige Systemtests und Optimierungen der verwendeten Systemtechnologien tragen zur Reduzierung der Gefahren durch externes Bedrohungspotenzial bzw. die wachsende Abhängigkeit der Geschäftsprozesse von einer funktionierenden IT bei.

Nach der Zuschlagserteilung für die Modernisierung der technischen und immateriellen Plattform des OLS im ersten Quartal 2017 wurde mit der praktischen Umsetzung des Projektes begonnen. Der Projektabschluss ist für das zweite Quartal 2018 geplant. Damit ist das System (inkl. der Peripherie in Form der bereits neubeschafften Annahmestellenterminals) wieder auf einem aktuellen technischen Stand, sodass das Ausfallrisiko nach erfolgreichem Projektabschluss als gering eingestuft werden kann.

Sämtliche sich zum Berichtsstand in der LTG ergebenden Risiken werden, soweit möglich, als abgesichert betrachtet. Entsprechende Schutzmaßnahmen sind aktiv, derzeit besteht kein Handlungsbedarf. Die im Zuge der Modernisierung des OLS ermittelten projektspezifischen Risiken werden hinsichtlich ihres Weiterbestehens und der Risikohöhe nach Projektende neu bewertet.

Chancenbericht

Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Glücksspiel ist umfassend und nachhaltig in der LTG verankert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden stringent beachtet und umgesetzt, um das staatliche Glücksspielmonopol zu stärken.

In der Erhaltung der Funktionsfähigkeit der für die öffentlichen Glücksspiele in Thüringen notwendigen technischen Vorausset-

zungen für alle erlaubten Vertriebswege (terrestrisch, Internet und Zusammenarbeit mit gewerblichen Spielvermittlern, die eine Vermittlungserlaubnis nachweisen) wird eine große Chance gesehen, das staatliche Glücksspielangebot für die Bevölkerung zu erhalten und dem Kanalisierungsauftrag nachzukommen.

Daher sind an die bestehenden Prozessabläufe und den technischen Spielbetrieb hohe Anforderungen an die Sicherheit sowie die gebotene Transparenz der Spielabwicklung für die Spiel- und Wetteteilnehmer gestellt. Insbesondere unterzieht sich die LTG regelmäßigen Prüfungen mit dem Erfolg, dass die weltweit höchsten Sicherheitsstandards für Lotteriegesellschaften und für Informationssicherheit erfüllt sind. Dies bestätigen die entsprechenden Zertifikate der World Lottery Association (WLA) nach dem WLA Security Control Standard: 2012 und des BSI nach dem ISO Standard ISO / EC 27001:2013 für Informationssicherheit. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Einhaltung der hohen WLA- und EL-Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel erneut überprüft und mit einer erfolgreichen Re-Zertifizierung abgeschlossen.

Gemäß dem bestätigten Erfolgsplan werden im Geschäftsjahr 2018 steigende Umsatzerlöse und ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 80 erwartet.

Der Erhalt des staatlichen Glücksspielmonopols wird weiterhin intensiv unterstützt. Daher arbeitet die LTG stetig daran, die glücksspielrechtlichen Vorgaben konsequent umzusetzen. Die jeweiligen Marketing- und Vertriebsstrategien richten sich daran aus. Außerdem wird konsequent die öffentlichkeitswirksame Darstellung des Unternehmens verfolgt, um dem Kanalisierungsauftrag hin zum legalen Angebot auch weiterhin gerecht werden zu können. Dazu wurden notwendige Marketingaufwendungen geplant, die in 2018 steigen werden.

Durch die geplante Modernisierung des Lotteriesystems in 2017 / 2018 wird die technische und immaterielle Plattform der LTG auf ein neues Level gestellt und zukunftssicher ausgebaut. Dadurch werden die Instandhaltungsaufwendungen und die Abschreibungen ebenfalls signifikant ansteigen.

Nachtragsbericht

Zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Prognosebericht

Die im Jahr 2017 begonnene Aktualisierung des Online-Lotteriesystems soll im Jahr 2018 abgeschlossen sein (geplanter „Go-Live“ Mai 2018). Insofern berücksichtigt die mittelfristige Planung in den Folgejahren 2018 bis 2019 notwendige Ersatzinvestitionen für das Zentralsystem in Höhe von TEUR 5.030. Der Finanzbedarf ist für den Zeitraum 2018 bis 2022 kumulativ gedeckt und geht von einer

Fremdfinanzierung über ein Darlehen der TLV aus. Ein Darlehensvertrag wurde dazu mit der TLV abgeschlossen.

Die Entwicklung der Ertragslage steht auch im Zusammenhang mit der Spieleinsatzentwicklung.

Mit Blick auf das Jahr 2018 ist eine konkrete Prognose zur Spieleinsatzentwicklung schwierig. Es wird eingeschätzt, dass die Spieleinsätze in ihrer Gesamtheit die gleiche Höhe erreichen wie in 2017.

Umsatzsteigerungen werden in der Lotterie Eurojackpot, insbesondere durch attraktive Jackpots erwartet. Im ersten Quartal 2018 ist der Verkaufsstart der 2€-Sofortlos-Serie „Silberne 7“ geplant. Für das zweite Quartal 2018 ist der Verkaufsstart der 1€-Sofortlos-Serie „Casino 7“ vorgesehen. Dadurch werden Umsatzsteigerungen erwartet.

Die voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR
Erträge	17.815	18.395	19.365	20.071	20.737
Aufwendungen	-17.653	-18.233	-19.277	-19.983	-20.649
Steuern	84	84	84	84	84
Jahresüberschuss	78	78	78	78	78

Erstmals erfolgte in Abstimmung mit der Haushaltsplanung der TLV die Erstellung eines Zweijahresplanes und die mittelfristige Planung aufgrund der geltenden Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der TLV, die mit einer korrespondierenden Umsatz- und Aufwandsentwicklung einhergeht. Wesentliche Änderungen des Jahresergebnisses werden nicht erwartet.

Suhl, den 22. Juni 2018

Geschäftsführung der
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Jochen Staschewski
(Geschäftsführer)

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erfurt, 23. Juli 2018

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. ppa. Hüneke
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Reinhardt
Wirtschaftsprüfer

Gewinnverwendung der LTG Thüringen

In der Gesellschafterversammlung im Thüringer Finanzministerium am 4. September 2018 wurde unter TOP 3 folgender Beschluss zur Gewinnverwendung 2017 gefasst:

„Abweichend zum Vorjahr wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2017 von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Gesellschafter erstmalig unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Der zum 31. Dezember 2017 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 101.792,55 wurde mit den bisherigen Gewinnvorträgen in Höhe von EUR 649.405,61 saldiert und ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 547.613,06 ausgewiesen. Gemäß Beschlussempfehlung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 547.613,06 auf neue Rechnung vorgetragen.“

Erfurt, den 4. September 2018

gez. Ralf Theune
Aufsichtsratsvorsitzender

gez. André Golombek
Thüringer Finanzministerium
Vertreter des Gesellschafters

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH
Thüringen

Fröhliche-Mann-Straße 3b
98528 Suhl
Telefon 03681 3545-0
www.lotto-thueringen.de

